

## I n h a l t

Einleitung	11
ERSTER TEIL: DIE HERKUNFT DES MODERNEN EXISTENZBEGRIFFS	17
I Zur Geschichte des Existenzbegriffs bis Schelling	18
1. Der Existenzbegriff der Scholastik	19
2. Descartes	22
3. Leibniz	25
4. Kant	28
II Schellings Begriff der Existenz in der Freiheitsabhandlung von 1809	33
III Die Einschränkung des Existenzbegriffs bei Kierkegaard	40
IV Die Strukturanalyse der menschlichen Existenz	45
1. Das Selbst als Selbstverhältnis	45
2. Das Wesen des existierenden Subjekts als inter-esse	52
Exkurs: Fichtes Begriff der produktiven Einbildungskraft in der Wissenschaftslehre von 1794/95	55
3. Einbildungskraft und Selbstsein	58
4. Die dreifache Explikation des Selbst als Synthesis	64
5. Die Zeitlichkeit des Selbst	71
6. Zeitlichkeit und innere Geschichte	85
Exkurs: Das geschichtliche Wesen der individuellen Substanz im Denken Leibniz'	89
7. Das Gesetzt-Sein des Selbst	91

ZWEITER TEIL: KIERKEGAARDS THEORIE DER VERZWEIFELTEN EXISTENZ	99
I Verzweiflung als Mißverhältnis im Selbstverhältnis	100
1. Die Formen der Verzweiflung	104
2. Die Spiegelung des Mißverhältnisses	108
II Die Seinsart der Verzweiflung	111
1. Möglichkeit und Wirklichkeit	111
2. Herkunft und Dauer der Verzweiflung	117
III Verzweiflung als Krankheit zum Tode	129
1. Die Permanenz des Todes	129
2. Die Innerlichkeit der Verzweiflung	137
3. Das Fundierungsverhältnis der beiden Formen eigentlicher Verzweiflung	144
4. Die Ohnmacht der Krankheit	146
DRITTER TEIL: DIE ALLGEMEINHEIT DER VERZWEIFLUNG	151
I Zum Aufbau der Krankheit zum Tode	152
II Exposition der Allgemeinheitsthese	154
III Die Unzulänglichkeit einer gewöhnlichen Betrachtung der Verzweiflung	160
1. Unbewußte Verzweiflung	160
2. Die wesensmäßige Eigenart der Dialektik der Verzweiflung	163
3. Die Dialektik der Kennzeichen der Verzweiflung	164
4. Die Krise der existierenden Subjektivität	167
IV Die Verborgtheit der Verzweiflung	170
V Die Verzweiflung als ein Grundphänomen der menschlichen Existenz	175
Exkurs: Verzweiflung als Kennzeichen des 19. Jahrhunderts	178

VIERTER TEIL: TYPOLOGIE DER VERZWEIFELTEN EXISTENZ	185
I Algebraische Dialektik der Verzweiflung	186
II Die vier Extreme der Verzweiflung	190
1. Unendlichkeit	192
2. Endlichkeit	194
3. Möglichkeit	196
4. Notwendigkeit	199
III Bewußtsein und Verzweiflung	202
IV Die unbewußte Verzweiflung	209
1. Unwissenheit	209
2. Die Alltäglichkeit der Geistlosigkeit	216
V Die bewußte Verzweiflung	223
1. Verzweiflung der Schwachheit	227
Erste Stufe: Reine Unmittelbarkeit	228
Zweite Stufe: Unmittelbarkeit mit einer quantitativen Reflexion	235
Dritte Stufe: Verzweiflung über die eigene Schwachheit	249
2. Verzweiflung des Trotzes	256
Vierte Stufe: Aktiver Trotz	259
Fünfte Stufe: Passiver Trotz	261
SCHLUSS: VERZWEIFLUNG UND SÜNDENBEWUSSTSEIN	267
Literaturverzeichnis und Abkürzungen	278